

## § 5.

Alle Flüßigkeit der Materie beruht auf der Wärme, deren Phänomene sich nicht wohl erklären lassen, als wenn ein gewisser Wärmestoff und dessen bewegende Kraft zur wirkenden Ursache untergelegt wird, den man als incoërcibel betrachtet, weil er alle Körper innigst durchdringt und bewegt, indem er sie ausdehnt.

Man kan aber doch eben diese Materie auch als beziehungsweise (secundum quid) d. i. unter gewissen Umständen und in gewissem Grade als sperrbar und ihre ausdehnende Kraft [als] mehr oder weniger gebunden [ansehen]; deñ schlechthin (simpliciter) unsperrbar zu seyn widerspricht dem Begriffe derselben (materia calorifica est coercibilis secundum quid); und der Übergang von einem Körper zum anderen [kann] geheimet (die Wärme gebunden), oder rückgängig gemacht werden, aber nach Gesetzen, die als empirisch zur Physik gehören, mithin in dem bloßen [*ausgestrichen*: Übergange keinen Platz finden].

Das Starrwerden (rigescentia) bewirkt aus dieser Mixtur, welche wir a priori dem Begriffe der Flüßigkeit unterlegen, für die Physik Mannigfaltigkeit des Gefüges und der Gestalten (texturae et figurae), welche fasernartig (wie in Eisstrählchen), oder plattenartig (wie in Schneefiguren, da die sechs Strahlen in Einer Fläche liegen), oder blockartig (wie in denen, [die] unter Winkeln von 60 Graden einander durchkreuzend starr werden) und so nach Verschiedenheit des wägbaren Stoffs durch die bewegende Kraft des unwägbaren Wärmestoffs die im Flüßigen aufgelösete Materie in wässrichten oder feurigen Auflösungen mit Entziehung des ersteren in so viel Gestalten und Gefüge starr werden d. i. anschießen (crystallisiren) lassen (cristallifatio fibrosa, lamellaris, et truncalis), wie es die Natur, den drey Abmessungen der Geometrie getreu, erfordert.

Allein diese Expositionen empirischer Bewegungsgesetze der Materie gehören nicht zu der Aufgabe des Überganges von den metaph. Anf. Gr. d. N. W. zur Physik; deñ diese muß die Principien a priori für das System der bewegenden Kräfte der Materie überhaupt enthalten. Es sind nur Anwendungen, die hier von den ersteren gemacht werden, um jenen Begriffen Beyspiele zur Verständlichkeit unterzulegen.